

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Die Asian Development Bank rechnet im Worst-Case mit weltweit 8,8 Billionen USD an Kosten durch COVID-19, was 10 % des Welt-BIP entspräche.
- Mark Carney (Ex-Gouverneur der Bank of England) fordert in seiner neuen Rolle als Berater der Vereinten Nationen Klimaziele für die Unternehmen, die Staatshilfe benötigen.
- 39 % der Amerikaner, die im Februar unter 40.000 USD verdienten, haben zumindest eine ihrer Arbeitsstellen verloren. Weiteren 6 % wurde die Stundenanzahl gekürzt.

CNY

China: Industrieproduktion höher als erwartet

Die chinesische Industrieproduktion ist im Jahresvergleich um 3,9 % gestiegen, erwartet wurde von den Analysten ein Anstieg um nur 1,5 %. Schlechter als erwartet waren fielen die Zahlen des Einzelhandels aus. Die Umsätze gingen um 7,5 % zurück erwartet worden war ein Rückgang um 6 %

Positiv

USD

USA: Arbeitslosenzahlen höher als erwartet, aber wohl fehlerhaft!

Die aus den USA gemeldeten Arbeitslosenansprüche fielen mit 2,981 Mio. signifikant höher aus als vom Markt erwartet (2,5120 Mio.) Gemäß Bloomberg soll es jedoch zu einem Datenfehler aus Connecticut gekommen sein, das statt 29.846 gleich 298.460 Anträge meldete.

Kein Kommentar

GBP

Bank of England


Laut dem Gouverneur der Bank of England Andrew Bailey zieht die Bank of England aktuell negative Zinsen nicht in Betracht. Ein solche Schritt wäre eine kommunikative Herausforderung und könnte Schwierigkeiten für die Banken mit sich bringen.


Der Anfang zur Kommunikation für Negativzinsen ist damit gemacht.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,0780 - 1,0815	1,0799 - 1,0808	1.0760	1.0730	1.0700	1.0900	1.0920	1.0950	Neutral
EUR-JPY	115,52 - 115,93	115,83 - 116,09	115.20	115.00	114.80	116.50	116.70	117.00	Neutral
USD-JPY	107,02 - 107,37	107,19 - 107,43	106.70	106.30	106.00	107.60	107.80	108.00	Neutral
EUR-CHF	1,0505 - 1,0515	1,0513 - 1,0520	1.0500	1.0480	1.0460	1.0600	1.0630	1.0670	Positiv
EUR-GBP	0,8826 - 0,8863	0,8830 - 0,8853	0.8800	0.8780	0.8750	0.8880	0.8900	0.8930	Positiv

DAX-BÖRSENAPEL

 Ab 9.300 Punkten

 Ab 10.200 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	10.337,02	-205,64
EURO STOXX50	2.760,23	-50,32
Dow Jones	23.625,34	+377,37
Nikkei	19.978,57	+63,79
Brent Spot	31,13	+1,94
Gold	1.730,30	+14,02
Silber	15,87	+0,29

TV-TERMINE



Niemand plant die Zinsen unter Null zu senken....(CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0806 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0775 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,21. In der Folge notiert EUR-JPY bei 115,86. EUR-CHF oszilliert bei 1,05169.

...äußerte sich frei übertragen der Gouverneur der Bank of England Andrew Bailey, nachdem am Mittwoch seitens der FED bereits Negativzinsen zunächst ausgeschlossen wurden. Ein solche Schritt wäre eine kommunikative Herausforderung und könnte Schwierigkeiten für die Banken mit sich bringen.

Überprüfen wir die Argumente. Eine kommunikative Herausforderung hat dieser Tage die PR-Abteilung von Wirecard, wo man scheinbar die Buchungsbelege von 2018 nicht finden kann, aber Negativzinsen vom dem Hintergrund von COVID-19 und Brexit zu kommunizieren, sollte machbar sein. Der zweite Argument wird durch den gestrigen EZB-Bericht entkräftet, der beschreibt, dass trotz der Negativzinsen, das Nettozinseinkommen der Banken eine hohe Resilienz aufzeige.

Baileys später geäußertes Hinweis "it's always wise, and particularly in these circumstances, not to rule anything out forever", lässt meines Erachtens im Hintergrund die Planieraugen auffahren, die bereit stehen, die 0 % Zinswand einzureißen. Auch der Geldmarkt impliziert aktuell, dass die Zinsen im Mai 2021 in den negative Bereich drehen werden. Warum sollte er das auch nicht handeln? Weil zwei Zentralbanker den Markt bitten, das nicht zu tun?

Beide Seiten machen ihre Aufgabe gut. Aufgabe der Zentralbanker ist es, ihr Pulver noch trocken zu halten. Der Markt hat die Aufgabe, die Realität abzubilden.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die Realität ist es eben auch, dass die sich die britische Schuldenquote in den nächsten Jahren von 86 % Schulden / BIP schnell über die 90 % Marke Richtung 100 % bewegen wird. Die britische Schuldentragfähigkeit würde erleichtert, da der Zinstrend weltweit zweifelslos südwärts zeigt, droht auch durch Negativzinsen keine Verwerfung an den Märkten.

Für die Assetklassen ändert sich nach den Äußerungen der BoE und der FED das Bild nicht. Die Diskontierungsfaktoren bleiben weltweit konstant oder werden sogar noch vorteilhafter. Aktien, Gold und sichere Anleihen mit langer Laufzeit sollten profitieren. Problematischer wird es im Bereich der Junk Bonds zugehen. Wie an dieser Stelle schon oft angemahnt, waren die Ausfallraten in den letzten Jahren auf einem historisch niedrigem Niveau. Die Pandemie stellt das reinigende Gewitter dar, dass die Strukturen vieler Unternehmen auf die Probe stellt.

Nach der jüngsten Studie der Asian Development Bank wird diese Probe härter als bisher gedacht ausfallen. Sie erhöhte die Kostenschätzung für den weltweiten Schaden durch COVID-19 von einer Spanne zwischen 2,0 und 4,1 Billionen USD auf 4,0 bis 8,7 Billionen USD. Die wahrscheinlichen Szenarien gehen dabei von einer Schadenshöhe von 4,0 bis 5,3 Billionen USD aus, was 4,5 % bis 5,9 % des weltweiten BIPs entspräche. Die Erhöhung der Kosten ist kein Grund zur Panik, da auf der anderen Seite auch die Maßnahmenpakete an die Lage angepasst werden. Es unterstreicht jedoch, dass der Markt weiter stark zwischen den unterschiedlichen Geschäftsmodellen der Unternehmen differenzieren wird.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung im Währungspaar EUR/USD favorisiert. Ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.0720 – 1.0980 eröffnet neue Opportunitäten.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

15. MAI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Eurozone BIP Wachstum im Jahresvergleich	1Q P	-3,3	-3,29	11:00	Weiterer Rückgang in Q2.	Mittel
EUR	Eurozone BIP Wachstum (YoY)	1Q P	-3,3	-3,29	11:00	Weiterer Rückgang in Q2.	Mittel
USD	Empire Manufacturing Index	May	-78,2	-60	14:30	Schlimmer kann es nicht werden...	Mittel
USD	US- Einzelhandelsumsätze	Apr	-8,4	-11,85	14:30	Kurzfristig weiter unter Druck.	Mittel
RUB	Russland Handelsbilanz	Mar	9,66	7	15:00	Rückläufig wg. Rohstoffabhängigkeit	Mittel
USD	US- Industrieproduktion	Apr	-5,4	-12	15:15	Geht Richtung Tiefpunkt, danach wird es besser.	Mittel
USD	US- Kapazitätsauslastung	Apr	72,72	63,79	15:15	Geht Richtung Tiefpunkt, danach wird es besser.	Mittel
USD	Konsumklimaindex der Universität Michigan	May P	71,8	68	16:00	Weiter fallend.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de